

KIRCHENEULE

Juni
Juli
August
2026

EV. KIRCHENGEMEINDE
NIEDERJOSSA | HATTENBACH | MENGSHAUSEN



Festliche Gottesdienste im Grünen

Pflastersteine für Hattenbach

Open Doors: Bangladesch

Nr. 165

INHALTSVERZEICHNIS

Gottesdienstplan	3
Freud & Leid	4
Geburtstagskinder	5
Kinder, Kinder	6
Besondere Veranstaltungen	8
Pflastersteine	10
Hessentag	11
Abschied	13
Konfirmation 2026	14
Mittendrin	15
Nachrichten von Open Doors	16
Regelm. Veranstaltungen	18
Interview	19
Paul Gerhardt	20

UPS, WIE SIEHT DIE EULE AUS?

Hoffentlich schöner und übersichtlicher als vorher? Das neue Layout haben wir allerdings nicht aus Lust und Laune heraus kreiert, sondern weil die Software, die wir seit vielen Jahren genutzt haben, ab Oktober 2026 nicht mehr unterstützt wird. Viele ratlose und nervenaufreibende Stunden hat das neue "Kleid" gekostet, und manche Nuss gab es zu knacken. Aber schlussendlich ist es uns gelungen, die Kircheneule zu überarbeiten und neu zu gestalten.

Ganz neu ist unsere Doppelseite für Kinder (S. 6/7) - sie sind unsere Zukunft und liegen uns besonders am Herzen. Hier informieren wir Sie über Veranstaltungen für die Kleinen und berichten später davon. Und wenn genug Platz ist, finden Sie dort auch ein Rätsel oder ein Spiel - bitte weitergeben.... Viel Freude beim Lesen!



IMPRESSUM

**Gemeindebrief der Ev.
Kirchengemeinde Niederjossa-
Hattenbach-Mengshausen**

Verantwortlich:

Pfr. B. Seifert, Elsetstr. 14,
36272 Niederaula, 06625 - 7878
pfarramt@kirche-niederjossa.de

Redaktion, Layout u. Satz:

Anne Seifert

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen

Internet:

www.kirche-niederjossa.de
www.kirche-hattenbach.de
www.kirche-mengshausen.de

Ansprechpartner im KV:

NJ	W. Horst	06625-8997
HB	M. Schmidt	06625-919773
MH	A. Albusberger	06625-8199

Willkommen im Gottesdienst!

Juni

Sonntag, 07. Juni

HB: 10 Uhr
NJ: 11 Uhr

Sonntag, 14. Juni

Niederaula: 10 Uhr
Diamantene, Eiserne und Gnadenkonfirmation

Sonntag, 21. Juni

NJ: 10 Uhr
MH: 11 Uhr

Sonntag, 28. Juni - Abendgottesdienste

NJ: 18 Uhr
HB: 19 Uhr

August

Sonntag, 02. August

MH: 10 Uhr
NJ: 11 Uhr

Sonntag, 09. August

NJ: 10 Uhr - mit Taufe
HB: 11 Uhr - Kirmesgottesdienst

Sonntag, 16. August

MH: 10 Uhr
NJ: 11 Uhr

Sonntag, 23. August

Niederaula: 10 Uhr - Silberne Konfirmation
NJ: 18 Uhr - KirchspielsGD mit Open Doors
und Kirchenkaffee (s. S. 17)

Sonntag, 30. August - Abendgottesdienste

NJ: 18 Uhr
HB: 19 Uhr

Sonntag, 06. September - Sängerplatz

NJ: 11 Uhr - KirchspielsGD für Niederaula-
Kirchheim mit Grillen (s. S. 9)

Schulanfängergottesdienste für die 1. und 5.
Klassen: Genaue Termine s. Wochenblatt

Juli

Sonntag, 05. Juli

MH: 10 Uhr
NJ: 11 Uhr

Sonntag, 12. Juli

NJ: 10 Uhr
HB: 11 Uhr

Sonntag, 19. Juli - Kirchspielsgottesdienst

HB: 11 Uhr - Hainkuppe
Im Anschluss gemeinsames Picknick (s. S. 8)

Sonntag, 26. Juli - Abendgottesdienst

MH: 18 Uhr
NJ: 19 Uhr - mit Kirchenkaffee





15.03.	Kaia Linn Reuber	HB
22.03.	Manuel Dietz	MH/NJ
10.05.	Hendrick Rutz-Müller	NJ
14.05.	Paul Allendorf	HB



13.03.	Hans-Heinrich Steinberg, 74 Jahre	NJ
20.03.	Martha Wettlaufer, 88 Jahre	NJ
17.04.	Renate Fehr, 73 Jahre	NJ
21.04.	Annerose Menges-Hähnel, 74 Jahre	NJ
15.05.	Marlies Heil, 93 Jahre	NJ
20.05.	Maria Dickel, 89 Jahre	HB
22.05.	Anneliese Roebruck, 96 Jahre	NJ



Goldene Hochzeit:

23.05.	Elfriede u. Reinhard Glück	HB
--------	----------------------------	----

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. 1 Kor 13,13

Am 04. Mai 2026 verstarb unsere Kirchenvorsteherein und Kirchenälteste

Marlies Heil

Frau Heil war seit 1971 Mitglied unseres Kirchenvorstands und wurde 1995 zur Kirchenältesten berufen. In beiden Ämtern wirkte sie mit großem Engagement, treuer Verbundenheit und festem Glauben segensreich in unserer Gemeinde.

Die Ev. Kirchengemeinde Niederjossa ist ihr zu Dank verpflichtet.

In der Hoffnung auf den auferstandenen Herrn Jesus Christus werden wir Frau Heil in dankbarer und liebevoller Erinnerung behalten.

Der Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Niederjossa

Pfr. Bernd Seifert

Niederjossa, im Juni 2026



KLEINER UNTERSCHIED

Auf dem Rasen sitze ich
und denke zurück ans Rasen.

Leben als Autobahn
und an den Rändern fliegt vorbei,
was sich bewundern ließe.
Ja, ich raste.

Nun sitze ich hier und raste.
Gänseblümchen leuchten.
Und der Himmel ist weit.

TINA WILLMS

13.06.: SOMMERFEST DES KINDERGOTTESDIENSTES NIEDERJOSSA

Am 13. Juni ist es soweit: Vor den Sommerferien lassen wir es noch einmal so richtig krachen im Kindergottesdienst. Zur gewohnten Zeit treffen wir uns um 10.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Niederjossa, Sudetenstr. 7. Ein buntes, fröhliches und umfangreiches Programm wartet auf Euch - bringt bitte ein bisschen mehr Zeit mit als sonst. Wir sind noch in den Planungen, aber wenn Ihr schon einmal bei unserem Sommerfest dabei wart, wisst Ihr, dass es immer viele tolle Dinge zu erleben gibt. Nähere Infos, ob z. B. etwas mitzubringen ist, teilen wir Euch in gewohnter Weise rechtzeitig mit. Wir freuen uns auf Euch und Eure Freunde und laden Euch hiermit ganz herzlich ein zu unserem Sommerfest 2026!

Hier noch ein Schnappschuss von unserem Kigo im April:



NEUIGKEITEN AUS HATTENBACH

Wir freuen uns riesig, dass Kerstin Welter sich bereit erklärt hat, in der Kinderstunde mitzuarbeiten. Seit ein paar Monaten bringt sie sich ein und hat dem Gemeinderaum an der Kirche mit ihren kreativen Ideen und den fleißigen Kids inzwischen ein frisches und fröhliches Ambiente verliehen.

Wenn Sie jetzt denken: "Darauf hätte ich auch Lust", dann melden Sie sich gerne bei Frau Welter oder im Pfarramt. Ein bisschen Verstärkung kann unser Team, das zur Zeit aus Frau Welter und Pfarrer Seifert besteht, gut gebrauchen...

Und keine Angst: Erstens: Sie können das! Und zweitens: Die Kinder brauchen Sie!



NEUIGKEITEN AUS MENGSHAUSEN

Zwischenzeitlich sah es schlecht aus für den Kindergottesdienst Mengshausen - Personalmangel... Dankenswerterweise haben sich jedoch Karola Weiffenbach und Michelle Horst bereit erklärt, den Kigo weiterzubetreuen. Darüber freuen wir uns natürlich sehr und hoffen, dass viele Kinder dieses Engagement und dieses Angebot zu schätzen wissen. Und hier gilt das Gleich wie in Hattenbach: Wenn Sie jetzt denken: "Darauf hätte ich auch Lust", dann melden Sie sich gerne bei Frau Weiffenbach oder im Pfarramt. Verstärkung ist immer gut - besonders im Ehrenamt für Kinder. Nur Mut...!

Sommerferien!

Lemmy will die freie Zeit dazu nutzen, seine Werkstatt aufzuräumen. Findest du zehn Gegenstände, die nicht hinein gehören?

Drei Werkzeuge sind doppelt vorhanden, welche sind es?



Grafik: mediotv/ Göhlich

Lösung: Klopapier, Gitarre, Lach, Hantel, Plüschhase, Nudelholz, Ananas, Schildkröte, Topfhandschuh, Badeentchen, Schraubenzieher, Hammer und Zange sind doppelt vorhanden.

"GEMEINDE" - ohne Dich fehlt etwas...

Gottesdienst im Grünen - HB

19.07.

Der Himmelfahrtsgottesdienst hat uns wetterbedingt eine kleine Pause verordnet. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben - dafür ist es viel zu schön im Hattenbacher Forst: weiter Himmel, frische Luft und hoffentlich freundlichere Wolken. Wir freuen uns auf einen Moment der Ruhe, der Gemeinschaft und des Aufatmens, der uns gut tut. Bringen Sie gerne belegte Brote und Getränke mit für ein fröhliches Picknick im Anschluss. Beginn: 11 Uhr.



HB: Kirmesgottesdienst im Festzelt

09.08.

Freuen Sie sich auf einen Gottesdienst mit himmlischer Stimmung - ganz ohne Nebelmaschine! Erleben Sie herzliche Gemeinschaft und empfangen Sie den Segen - kostenlos! Beginn 11 Uhr.



Konzert mit Thorsten Waap

14.08.

Wenn es um Schokolade geht, hat Thorsten Waap sehr viel zu sagen - oder besser zu singen... Als Liedermacher, Wortdreher und Vorträger versucht der Theologe, sich einen Reim auf das alltägliche Leben zu machen. "Das Leben ist wie Schokolade" heißt daher sein Programm. Dieses ist geschmacklich intensiv, teils fröhlich, teils tiefgänglich. Es wird gelacht, gesungen und auch etwas vorgekaut, immer aber alles gemeinsam genossen. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr in der Ev. Kirche Mengshausen.



Gottesdienst auf dem Sängerplatz

Immer inspirierend und immer lebendig ist unser Kirchspiels-Gottesdienst auf dem Sängerplatz im September - so eine Art Abschied vom Sommer, ein letztes Mal Gottes Wort in herrlicher Natur genießen - begleitet von den prächtigen Klängen des Posaunenchores. Beginn um 11 Uhr. Herzliche Einladung!

06.09.

Bibeltage mit Jürgen Werth

Manchmal braucht es nur einen guten Gedanken, um den Tag heller zu machen. Und manchmal braucht es jemanden, der ihn ausspricht. Genau deshalb machen wir sie: Bibeltage mit Jürgen Werth und Pfarrer Seifert - Tagen voller Impulse, die Herz und Kopf erreichen, voller Fragen, die weiterführen, und voller Worte, die bleiben. "Ich bin (an)gesehen" lautet das Thema.

20. -

23.09.

20.09. - 11 Uhr - NJ;

21.09. - 19.30 Uhr - HB;

22.09. - 19.30 Uhr - MH;

23.09. - 19.30 Uhr - NJ (immer in der örtlichen Kirche)

Studienreise auf Paulus' Spuren

Nächstes Jahr brechen wir - zumindest planen wir es aktuell - als Gemeinde zu einer Reise nach Griechenland auf, die uns dorthin führt, wo Paulus gelebt, gelehrt und Gemeinde gebaut hat. Wer seinen Spuren folgen und die biblischen Texte mit neuen Augen sehen möchte, darf gespannt sein. Weitere Hinweise und Termine folgen.

2027

HB: Bitte legen Sie uns Steine in den Weg!

Jemandem Steine in den Weg zu legen, meint üblicherweise etwas Negatives. In unserem Fall jedoch ganz und gar nicht: Der Kirchenvorstand Hattenbach hat beschlossen, dass der Weg in die Kirche künftig nicht nur sinnvoll, sondern auch behindertengerecht sein soll. Ein Weg von der Schlosseite her, der niemanden stolpern lässt, weder mit Rollator oder Rollstuhl, noch mit Kinderwagen oder mit müden Füßen. Damit dieser Weg entstehen kann, brauchen wir etwas, das viele von uns im Garten herumliegen haben: nicht mehr benötigte Pflastersteine. Die Steine, die seit Jahren darauf warten, „irgendwann mal“ verbaut zu werden. Die Steine, die beim letzten Umbau übrig geblieben sind. Die Steine, die schon lange ein neues Zuhause suchen – und es jetzt finden könnten.

Wer uns mit Sach- oder Geldspenden unterstützen möchte, hilft nicht nur beim Pflastern, sondern baut im wahrsten Sinne des Wortes an einer Kirche, die einladend ist – für alle. Und ganz ehrlich: Wann hat man schon die Gelegenheit, auf so sinnvolle Weise gleich zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen? Ordnung im eigenen Garten und ein gutes Werk zum Wohle aller...

Wir freuen uns über jeden Stein, der den Weg ebnet, über jede Geldspende, die auch nötig sein wird, und über jede Hand, die beim Pflastern mit anpackt.

IBAN: DE96 5325 0000 0001 0031 09

Verwendungszweck: Pflaster Hattenbach

Neue Hochschule Studium mit Sinn

Du bist fertig mit der Schule und suchst ein Studium, das nicht nur Wissen vermittelt, sondern etwas in Bewegung setzt – in dir und in der Gesellschaft? An der neuen Evangelische Hochschule Hessen (EHH) ist das seit diesem Jahr möglich, denn sie vereint die Erfahrung der Evangelischen Hochschule Darmstadt und das innovative Profil der CVJM Hochschule Kassel.

Die EHH bietet 14 akkreditierte Studiengänge und zahlreiche Weiterbildungsangebote an drei Standorten: Darmstadt, Schwalmstadt Treysa und Kassel.

Ob Soziale Arbeit, Kindheits- oder Heilpädagogik, Gemeindepädagogik/Diakonie oder Gesundheitsförderung: Du legst ein starkes fachliches Fundament für Berufe, die gebraucht werden – heute und morgen. Und wenn du weitergehen willst, bauen Masterstudiengänge darauf auf.

Besonders einzigartig: der Doppelbachelor Religions- und Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit in Kassel. Hier erwartet dich eine enge Begleitung im Studienalltag, gemeinsames Leben und Lernen sowie Raum für persönliche und geistliche Entwicklung.

(cba)

Du kannst verändern

Evangelische Hochschule Hessen
University of Applied Sciences

Bachelor-Studiengänge
an drei Standorten
und digital!

Jetzt informieren!

Ein Zusammenschluss der
Evangelischen Hochschule Hessen
und der CVJM Hochschule Kassel

www.eh-hessen.de

HERZLICHE EINLADUNG ZUM HESSENTAG 2026



Die ökumenische Projektgruppe bei einem ihrer Vorbereitungstreffen. Foto: privat

Zum **Hesstentag 2026** (12.–21. Juni) gestalten die Kirchen in Fulda unter dem Motto „**Im Herzen eins**“ ein gemeinsames ökumenisches Programm. **Begegnung, Glauben und Gemeinschaft** stehen im Mittelpunkt – getragen von Verbundenheit über Konfessions-, Herkunfts- und Lebensgrenzen hinweg.

Vier Orte – ein Herz

Während des gesamten Hestentags gestalten die Kirchen vier besondere Orte, die alle das Herz als Symbol für Verbundenheit tragen:

HERZMITTE

Die Fuldaer Stadtpfarrkirche wird zur multimedial inszenierten Hestentagskirche – ein Ort des Erlebens, der Begegnung und der Inspiration.

HERZKLÄNGE

Auf der Himmelsbühne bewegen und verbinden Musik und Aufführungen.



HERZZEIT

Die Severikirche lädt zu Ruhe, Stille und kurzer Auszeit im Alltag ein.

HERZBLICK

Im Riesenrad erhalten Besucherinnen und Besucher einen Segen mit neuer Perspektive.

Auftakt mit Herz:

Eröffnungsgottesdienst am 14. Juni

Der Hestentag der Kirchen beginnt am Freitag, 12. Juni 2026, um 18 Uhr mit der Eröffnung der Hestentagskirche in der Fuldaer Stadtpfarrkirche. Am Sonntag, 14. Juni 2026, um 10 Uhr, feiern die Kirchen einen großen Eröffnungsgottesdienst auf dem Domplatz.

Mit Herz dabei – Ehrenamt willkommen

Damit das Fest der Begegnung gelingt, freuen sich die Kirchen über viele helfende Hände und Herzen. Wer Zeit und Lust hat, sich ehrenamtlich einzubringen, kann sich unter hessentag@bistum-fulda.de oder hessentag@ekkw.de melden.

Die Anmeldung als HelferIn oder Helfer ist außerdem über das Online-Formular unter dem nachstehenden Link oder den abgebildeten QR-Code möglich:

www.cutt.ly/anmeldung-ehrenamt



Mehr Infos zum Hestentag 2026 auf Instagram:
@imherzeneins

Wort der Bischöfin

Gott sieht dich – auch unterwegs

Ist Ihr Koffer schon gepackt? Spüren Sie das Fernweh und die Lust auf Abwechslung? Mit dem Sommer beginnt für viele Menschen die Reisezeit. Der Alltag wird unterbrochen, die Sehnsucht nach Meer oder Gebirge führt weg von zuhause. Reisen steht für Erholung und Begegnung mit Neuem – aber auch für Unsicherheit: Ungewohntes, fremde Orte, nicht alles liegt in der eigenen Hand.

Auf solchen Wegen wie auch an wichtigen Lebensübergängen spielt Segen für viele eine Rolle. Segen meint im christlichen Verständnis nicht Glück oder eine Garantie für gutes Gelingen. Segen heißt zunächst: Gott sieht dich. Dein Leben, dein Weg, deine Entscheidungen sind ihm nicht gleichgültig. Gott richtet seine Aufmerksamkeit auf dich – ohne Bedingungen.

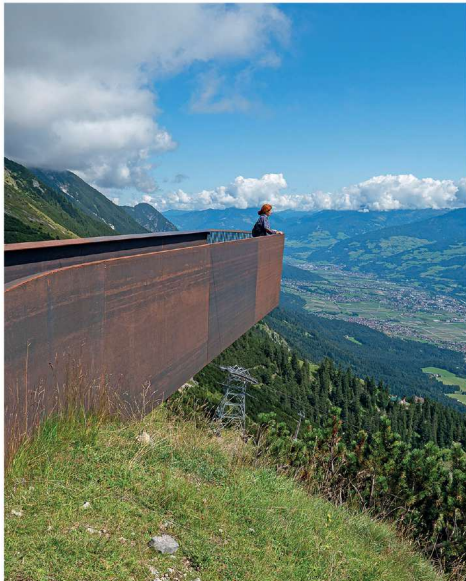


Foto: medio.tv/Aumann

In der Bibel ist Segen Zuspruch und Sendung zugleich. Gott sagt zu Abraham: „Ich will dich segnen.“ Und verbindet damit einen Auftrag: „Du sollst ein Segen sein.“ Segen schließt nicht ab, sondern auf: Er begleitet Menschen auf ihrem Weg, ohne ihnen den Weg abzunehmen.

Kirchliche Segensfeiern greifen diesen Gedanken auf. Oft steht der Segen an Lebensübergängen: wenn ein Kind geboren wird, wenn jemand erwachsen wird, wenn Menschen sich auf einen gemeinsamen Weg oder die letzte Reise machen: Wo Menschen gesegnet werden – im Gottesdienst, in der Familie oder ganz allein – wird ihnen zugesprochen: Du bist nicht allein unterwegs. Gott geht mit, unabhängig davon, ob deine Reise leicht verläuft oder anstrengend ist, ob Pläne aufgehen oder sich verändern.

Segen schützt nicht vor Risiken und ersetzt keine Vorsorge. Aber er markiert eine Haltung: Unser Leben liegt nicht nur in unserer Hand. Segen erinnert daran, dass Vertrauen ein Teil des Unterwegsseins ist – gerade dann, wenn Sicherheiten begrenzt sind.

Darum bitten wir um Gottes Segen: für Reisen, für Übergänge, für neue Lebensabschnitte, für neue Aufgaben. Segen, das heißt, sich bewusst unter Gottes Zuspruch zu stellen. Wer sich segnen lässt, nimmt diesen Zuspruch mit auf den Weg: Du bist gesehen. Auch fern von zuhause. Auch unterwegs.

Gottes Segen auf allen Ihren Wegen!

Ihre Bischöfin Dr. Beate Hofmann

Weil gute Wege weiterführen...

Ende Mai haben wir unsere langjährige Kindergartenleiterin Andrea Stein im Rahmen eines Familiengottesdienstes in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mit ihr geht nach fast 25 Jahren in Niederjossa eine prägende Ära zu Ende – das „Haus der kleinen Freunde“



verdankt ihr unzählige wertvolle Impulse und großes Engagement. Gleichzeitig freuen wir uns sehr, mit Isabell Sauer die neue Leiterin willkommen zu heißen. Bei ihr wissen wir unseren Ev. Kindergarten – bereits seit zwei Jahren – auch weiterhin in den besten Händen. Rund 180 Besucherinnen und Besucher nahmen an dem Gottesdienst teil, der aufgrund der schlechten Wetterprognose kurzfristig ins DGH verlegt werden musste. Ein fröhliches Anspiel der Kinder zum Märchen „Der Fischer und seine Frau“ sowie die festlichen Klänge des Posaunenchores sorgten dennoch für eine wunderbare Atmosphäre und einen gelungenen Nachmittag. So wurde der Gottesdienst zu einem bewegenden Zeichen des Dankes, des Abschieds und des Neuanfangs.

Im Anschluss gab es ein gemeinsames Kaffeetrinken, das die Eltern der Kindergartenkinder vorbereitet hatten. Vielen Dank!





Foto Heisinger

Vor der Schlosskirche Ziegenhain steht die Statue des Landgrafen Philipp „des Großmütigen“ mit der „Ziegenhainer Zuchtordnung“ in der Hand – jenem Dokument, das als Geburtsurkunde der Konfirmation gilt.

Im frühen 16. Jahrhundert sorgte der Streit um die Taufe für große Spannungen. Die Täufer lehnten die Kindertaufe ab und forderten die Erwachsenentaufe, weil Kinder noch kein eigenes Glaubensbekenntnis ablegen könnten. Landgraf Philipp wollte religiöse Konflikte jedoch nicht zur Gefahr für die politische Stabilität seines Landes und des Schmalkaldischen Bundes werden lassen. Gemeinsam mit dem Reformator Martin Bucer suchte er deshalb nach einem Kompromiss. Dieser fand sich in der Ziegenhainer Zuchtordnung: Die Kindertaufe blieb bestehen, zugleich sollten Jugendliche ihren Glauben später selbst bestätigen – die Konfirmation war geboren. Der Gedanke dieser bewussten Bestätigung des Glaubens prägt die evangelische Kirche bis heute.

Unsere Konfirmanden stehen also in einer langen und guten Tradition, von der wir hoffen, dass sie viel mehr als nur eine Tradition ist: ein tragfähiges, solides Fundament für ein ganzes Leben. Gott segne Euch!

Die Eisheiligen waren pünktlich in diesem Jahr – und das war Pech für den **Himmelfahrtsgottesdienst**, der eigentlich im Grünen hätte stattfinden sollen. Aber Regen und einstellige Temperaturen machten diese Pläne zunichte. Trotzdem durften wir in Hattenbach einen herrlichen Taufgottesdienst mit Posaunenchor feiern – Grillwürstchen inkl.

Nur auf unserem Foto sind noch drei freie Plätze zu sehen, aber auch die waren am Ende besetzt bei unserem letzten **Gemeindefrühstück** im März. Weil es so lecker und gesellig war, gingen alle Gäste beschwingt und fröhlich nach Hause. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an das tolle Team, das zum Gelingen des Frühstücks maßgeblich beigetragen hat.

Zum Pfarrhaus gehört seit vielen Jahren ein hübsches Gartenhaus. Nicht mehr so hübsch ist dessen Dach – es ist undicht. Drei handwerklich kompetente Mitglieder aus dem Kirchenvorstand und Uwe Rosenthal schafften vor wenigen Wochen Abhilfe und verpassten dem Haus ein **neues Blechdach**. Darüber freuen sich das Haus – und Pfarrfamilie Seifert. Vielen Dank für Eure Hilfe!





Bangladesch: Im eigenen Haus nicht sicher

(Open Doors, Kelkheim) – Im Südwesten Bangladeschs werden Mothy und seine Familie von einem Nachbarn bedroht. Der fordert von Mothy, sein Haus abzureißen und an anderer Stelle neu zu errichten, um für sich selbst eine Zufahrt bauen zu können. Bedrohlich ist die Forderung vor allem deshalb, weil Mothy und seine Familie Christen sind und der Nachbar in engem Kontakt zu einem einflussreichen Lokalpolitiker steht – beide Angehörige der muslimischen Mehrheit (knapp 90 % der Bevölkerung sind Muslime, nur etwa 0,5 % sind Christen). Sein Haus abzureißen, kommt für Mothy nicht in Frage.

Eine unerfüllbare Forderung

Mothy hat für sich und seiner Familie vor etwa zehn Jahren ein Haus auf seinem eigenen Grundstück gebaut. Vor kurzer Zeit kaufte ein Muslim ein benachbartes Grundstück, das allerdings keine direkte Verbindung zur Hauptstraße hat. Nun fordert er einen zusätzlichen Teil von Mothys Grundstück, um darauf eine Zufahrtsstraße zu bauen.

Für eine solche Straße fehlt jedoch der Platz – es sei denn, Mothy würde sein eigenes Haus abreißen. Genau dazu will der muslimische Nachbar ihn mit Hilfe seiner politischen Verbindungen zwingen. Selbst wenn Mothy wollte: Einen Neubau seines Hauses könnte er sich als Tagelöhner niemals leisten. Doch um den Frieden zu wahren, bot er dem Nachbarn eine alternative Lösung für die Straße an und war sogar bereit, dafür an anderer Stelle Land zur Verfügung zu stellen.

Einfluss islamistischer Gruppen wächst – und das sind die Folgen

Doch am 4. April 2026 kamen der Nachbar in Begleitung des muslimischen Politikers und einiger Gefolgsleute zu Mothys Haus und rissen einen Teil der Mauer ein. Da Mothy selbst nicht zu Hause war, stellten einige Nachbarn sich den Angreifern entgegen und sagten ihm Bescheid.

Mothy erstattete Anzeige gegen die Angreifer bei der Polizei. Auf deren Rat hin wandte er sich jedoch zunächst an die Ältesten seines Dorfes. Einer von ihnen setzte sich besonders für Mothy ein und bemühte sich um ein Treffen mit dem Politiker. Doch der reagierte darauf mit einer direkten

Drohung gegen den Sohn des Ältesten, Safan*, der die christliche Gemeinde vor Ort leitet: Man werde auch sein Haus zerstören, sollte sein Vater Mothy weiterhin helfen. Safan war nicht überrascht: „Seit August 2024 hat der Einfluss lokaler islamistischer Gruppen zugenommen, und das sind die Folgen. Dies ist nicht der einzige Vorfall. Kurz vor der Wahl [im vergangenen Februar] haben sie auch das Land eines anderen Christen beschlagnahmt, und nun ist diese Familie obdachlos.“ Safan bittet: „Betet für die Christen in dieser Region! Möge Gott uns und unser Land in dieser Situation beschützen.“ Mothy selbst sagt: „Bitte betet für unsere Sicherheit. Möge der Heilige Geist uns in den Gesprächen helfen, damit alles geklärt wird und wir in Frieden leben und das erhalten können, was uns rechtmäßig zusteht.“

*Name geändert

CHRISTINE FABER VON OPEN DOORS ZU GAST IM GOTTESDIENST NJ

Zum dritten Mal begrüßen wir am 23. August Christine Faber, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit bei Open Doors Deutschland e.V. in unserem Gottesdienst. Sie berichtet von der beeindruckenden, bisweilen bedrückenden und dann wieder zutiefst bewegenden weltweiten Arbeit von Open Doors. Das überkonfessionelle christliche Hilfswerk ist seit 1955 in mittlerweile mehr als 70 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Die Projekte umfassen unter anderem Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Trauma-Arbeit oder die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur.

Der Gottesdienst beginnt um 18 Uhr in der Ev. Kirche Niederjossa. Bitte merken Sie sich diesen wichtigen Termin vor!



Denkt an die
Gefangenen,
als wäret
ihr mitgefangen;
denkt an die
Misshandelten,
denn auch ihr lebt
noch in eurem
irdischen Leib!

HEBRÄER 13,3

Monatsspruch JUNI 2026



Unsere regelmäßigen Veranstaltungen:

► KINDERGOTTESDIENST NJ

13. Juni - Sommerfest (s. S. 6)

Juli - Sommerpause

15. August

19. September

Immer um 10.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

► KINDERSTUNDE HB

06. und 20. Juni

Juli - Sommerpause

15. und 29. August

12. und 26. September

Immer um 10 Uhr im Gemeinderaum (Kirche)

► KINDERGOTTESDIENST MH

12. Juni

Juli - Sommerpause

21. August

25. September

Immer 15.30 - 17 Uhr in der Kirche

► KIDSCLUB MH (6 - 10 JAHRE)

Montags 15 - 16.30 Uhr, Alte Schule

Weitere Infos bei Sabrina Michel:

0151 - 14170618 oder unter

www.evju-hefrof.de

► TEENIES (11 - 15 Jahre)

Weitere Infos bei Jenny Braun:

0151 - 14157458 oder unter

www.evju-hefrof.de

► KONFIRMANDEN

Dienstags um 16.30 - 18.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus NJ

► GEBETSKREISE NJ

Dienstags um 10 Uhr bei Fam. Steinberger

Freitags um 19 Uhr bei Fam. Giese

► GESPRÄCHSKREIS ZUR BIBEL

Dreiwöchentl. dienstags um 19.30 Uhr

09. Juni - NJ

14. Juli - HB

04. August - NJ

25. August - HB

15. September - NJ

► POSAUNENCHOR NJ

Donnerstags um 20 Uhr, Ev. Gemeindehaus

► Seniorenachmittag

Nähere Infos - z.B. Ausflug am 01. Juli -

entnehmen Sie bitte dem Niederaulaer Teil.



1. Für welche drei Dinge in Deinem Leben sind bist Du am meisten dankbar?

Für meine Familie, Freunde und deren Vertrauen.

2. Wie heißt Dein Lieblingslied? Und der Lieblingsbibelvers?

„Geh' aus, mein Herz und suche Freud“; Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe - diese drei. Aber die Liebe ist die größte unter ihnen. 1 Kor 13, 13

3. Nenne eine Lebensweisheit aus Deinem Erfahrungsschatz!

Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden.

4. Welchen Trend begreifst Du nicht?

Dass alles Langjährige in Frage gestellt wird.

5. Treppe oder Lift? Schwitzen oder frieren? Berge oder Strand? Kino oder Theater? Kaffee oder Tee?

Treppe, schwitzen, mal Berge, mal Strand, Theater, mal Kaffee, mal Tee

6. Welches Küchengerät wärst Du am liebsten? Warum?

Thermomix - weil er so vielseitig ist

7. Bitte beende diesen Satz nach eigenen Vorstellungen: „Und sollte morgen die Welt untergehen, ...?“

...würde ich den letzten Tag mit meinen Lieben verbringen.

8. Was bringt Dich so richtig auf die Palme?

Lügen und Respektlosigkeit

9. Außer der Bibel empfiehlest Du welches Buch (mit Autor)?

Die Päpstin - von Donna W. Cross

10. Welcher biblischen Person würdest Du gerne welche Frage stellen?

Ich würde Jesus fragen: „Wo ist die Friedfertigkeit geblieben?“

11. Welche berühmte Persönlichkeit hat Dich beeindruckt? Warum?

Martin Luther, da er die Verfolgung überstanden hat.

12. Warum ist Dir Deine Kirche Kirchengemeinde wichtig und was könnte verbessert werden?

Die Kirche pflegt das kulturelle Erbe - einschließlich Musik. Sie prägt das soziale Gefüge und bietet Hilfe für Benachteiligte.

Ausgefüllt von: Heike Bauer, Mengshausen

Alter: 65 Jahre

Beruf: Rentnerin



DU, MEINE SEELE, SINGE

ZUM 350. TODESTAG VON PAUL GERHARDT (1607–1676)

Paul Gerhardt ist ein Phänomen: Noch 350 Jahre nach seinem Tod spenden seine Liedtexte vielen Menschen Kraft und Orientierung für ihr eigenes Leben. Nicht umsonst zählen seine Lieder neben Grimms Märchen und Luthers Bibelübersetzung zu den bekanntesten deutschen Texten. 26 Lieder sind von Paul Gerhardt im Stammtteil des Evangelischen Gesangbuchs vertreten. Auch das katholische Gesangbuch „Gotteslob“ enthält fünf Lieder.

Am 12. März 1607 wird Paul Gerhardt in Gräfenhainichen geboren. Mit 15 Jahren kommt er als Vollwaise auf die Fürstenschule nach Grimma. Danach studiert er über 15 Jahre Theologie an der Wittenberger Universität und beginnt dort, wie er sie selbst nennt, „gesunde Lieder“ auf der Grundlage der Bibel zu schreiben.

Ab September 1643 lebt der noch immer sogenannte „Student der Theologie“ als Hauslehrer in Berlin. Zu der Zeit arbeitet an der Nikolaikirche der Mann als Kantor, der als kirchenmusikalischer Entdecker von Gerhardts Liedern gilt: Johann Crüger (1598–1662).

Crügers Melodien verleihen Gerhardts Liedern die ersten Flügel. Durch das Gesangbuch, das Crüger herausgibt, bekommen sie eine weite Verbreitung.

Erst mit 44 Jahren übernimmt Gerhardt eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Drei Jahre später heiratet er Anna Maria Berthold. Durch den Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) sind Land und Leute ausgezehrt, äußerlich und innerlich. Von den einst 1.000 Einwohnern in Mittenwalde leben nur noch 250 Menschen am Ort. Der Dichterpfarrer versucht, ein geordnetes Gemeindeleben aufzubauen. Mit seiner Frau stellt er sich auch privat in den Dienst der Gemeinde und erweist sich als Freund der einfachen Leute.

Eigenes Leid bleibt dem Ehepaar nicht erspart. Nach nur acht Monaten stirbt im Januar 1657 ihre erste Tochter. Drei weitere Kinder müssen die Gerhardts dann in Berlin nach nur



© epd-bild / keystone

Kupferstich Paul Gerhardt (1607–1676), lutherischer Theologe und Dichter 17. Jahrhundert; aus der Bildersammlung des evangelischen Predigerseminars in der Lutherstadt Wittenberg

kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben.

Nach fünfeinhalb Jahren in Mittenwalde erhält Paul Gerhardt einen Ruf nach Berlin an die Hauptkirche St. Nikolai. Gerhardt steht jetzt auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. Da wird er in einen Konflikt mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm (1620–1688) hineingezogen. Es ist ein Gewissenskonflikt. Für Gerhardt ist es unerträglich, dass sein weltlicher Landesherr Gehorsam in Glaubensfragen einfordert und seine Unterschrift unter ein „Toleranzedikt“ verlangt.

Das Ende vom Lied ist: Der große Kurfürst, dessen Lieblingslied „Befehl du deine Wege“ gewesen sein soll, verstößt dessen Dichter.

Überdies bleibt es Gerhardt nicht erspart, dass er nach dem Verlust des Amtes auch noch seine Ehefrau verliert, die 1668 stirbt.

Ab Sommer 1669 übt er in Lübben im Spreewald den Pfarrerberuf aus. Doch Gerhardts Kräfte nehmen immer mehr ab. Lieder entstehen keine mehr. Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren.